



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

174 (28.6.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48642)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheim-er Poſtblatt.

Telegraph-Adreſſe:

Journal Mannheim.

Verantwortlich: In zeitweiliger Abweſenheit des Chefredakteurs Julius Kay: Ernst Müller.

für den Inſeratenheil: Karl Kpfel.

Rotationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ iſt Eigenthum des katholiſchen Bürgervereins.) (ſämmtlich in Mannheim.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich ſieben Mal.

Nr. 174. (Telephon-Nr. 218.)

Geleſenſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 28 Juni 1891.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
Mannheimer Journal

Iſt die verbreitetſte Zeitung ſowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt. Der „General-Anzeiger“ iſt dabei das reichhaltigſte, unterhaltendſte und verhältnißmäßig billigſte Blatt im Großherzogthum Baden. Der „General-Anzeiger“ koſtet bei unſerer Expedition, unſeren Trägerinnen und Agenturen abnormt

nur 50 Pfennig im Monat

(auſchließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
Mannheimer Journal

koſtet, bei der deutſchen Reichspoſt abonniert, M. 1.90 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unſere Poſt-Abonnenten, die Beſtellung auf dieſe Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zuſtellung entſteht.

Dieſe Zeitung iſt unter

Nro. 2388

in der Poſtzeitungsliſte eingetragen.

Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unſer Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals gratis und franco zugeſandt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,

welche ſeit Anfang Januar v. J. in unſerem Verlage erſcheint, erfreut ſich eines ganz außerordentlichen Erfolges. Dieſelbe erſcheint täglich in ſchöner Ausſtattung im Umfange von 8 Seiten Octav und koſtet monatlich nur

25 Pfennig,

durch unſere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieſelbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Poſtämter beziehen und es koſtet in dieſem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erſcheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich

M. 2.45 am Poſtſchalter abgeholt,

M. 2.85 frei ins Haus gebracht.

Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek iſt eingetragen in der Poſtzeitungsliſte unter

Nro. 2389.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28 Juni 1891

Aus der Stadtrathsſitzung

vom 25. Juni 1891.

(Mittheilung vom Bürgermeiſteramt.)

Herr Ingenieur Smrecker überſendet einige Exemplare Separatdrücke der in der Zeiſchriſt des Vereins deutſcher Ingenieure veröffentlichten, intereſſanten Beſchreibung der Waffnerwerk-Anlage der Stadt Mannheim, welche dem Archiv einzuwickeln ſind.

Von Seiten des Gewerbe- und Induſtrievereins erging eine Einladung an den Stadtrath zur Feier der Beileidung von Staatspreiſen an die gelegentlich der dieſjährigen Ausſtellung von Lehrlings-Arbeiten prämierten Lehrlinge.

Die erſtellte Rechnung der Chriſtlichen Friedhofkaſſe wird Herrn Stadtrath Kay zur Vorprüfung überwieſen.

Die neue Ausſtattung des Lokals der ſtädtlichen Kunſtſammlung nach dem vom Stadtrath genehmigten Plan iſt erfolgreich durchgeführt und iſt das Colloquium zur Beſichtigung der Sammlung auf den 28. d. Mts. eingeladen worden.

Bedarfs gegenüber Reinhaltung des ſog. Dummelgarabens ſoll Seitens der Polizeiorgane ein ſcharfes Auge darauf gerichtet werden, daß keine Abfälle in den freigelegten Gräben geworfen werden. Ferner wird das Groß-Werksamt erſucht werden, auf ſtädtiſche Koſten am Ende des Dummelgarabens eine Warnungstafel anbringen zu laſſen, welche das Ablagern von Abfällen u. bei Strafe verbietet. Dieſe Maßregel dürfte nach Anſicht des Ortsgesundheitsraths genügen, um einen ſchädlichen oder beläſtigenden Zuſtand zu vermeiden.

Dem Geſuche des Vorſtandes des 3. badiſchen Kanonier-

regiments um Erlaubniß zur Aufſtellung einer Tribüne auf dem Paradeplatz, zum Aufbau von 4 Triumphbögen und zur Benutzung ſtädt. Decorationsſtücke (Stangen, Stangen, Wimpeln, Bannern) hat der Stadtrath ſtatiggegeben.

Nachdem die Lagerplätze in der Kleinen Quer- und in der Herrichtung weiterer Plätze, wozu die nöthigen Geländeflächen und Mittel disponibel ſind. Auch wurde die Erſtellung eines Ventilbrunnens als Bedürfniß erkannt. Das Tiefbauamt und das Gas- und Wasserwerk wurden mit dem Vollzug betraut.

Ueber Erſtellung einer Kanaliſation der Käſerſtraße mit Anſchluß der Gemeinde Köſterthal liegt ein Projekt vor und werden wegen des Vollzugs die erforderlichen Verhandlungen zwischen den Beteiligten ſtattfinden.

Die Erſtellung eines Fußgängerſtrages war ebenfalls Gegenſtand der Beratung in heutiger Sitzung, wobei es ſich namentlich um Feſtſtellung des Platzes und der Bedingungen handelt, unter denen Seiten der Behörden die Ausführung geſtattet werden kann. Es iſt daher zunächſt an die betr. Behörde eine beſtimmte Anfrage zu richten.

Im Submiſſionswege werden Arbeiten und Lieferungen vergeben:

Für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses: Die Schloſſerarbeiten: Herren Schneider & Piſter, die Ländrarbeiten: Herr Joſef Braun, die Kolladen: Herren Bayer & Leibfried in Eßlingen, die Gas- und Wasserleitungsarbeiten: Herren Gebrüder Boll.

Für den neuen Viehhof: die Abdeckplatten zur Kampenanlage: Herr Krauth in Oberbach.

Für den Neubau der Realſchule: Die Erſtellung einer Isolirlichte aus Gußeiſen: Herr Engel, die Erſtellung von Asphaltwegen an der Suſannaſtraße zur neuen Redarbrücke: Herr G. Kraß in Ludwigshafen, die Lieferung von 1500 Centner Maſchinenlohen für das Kanalpumpwerk: Herr S. R. Wiederhold.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinbauer- und Verputzarbeiten für den Neubau eines Brückenwaggonhäuſchens bei der Redarbrücke: Herr V. Hammerbach.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau des Brückenwaggonhäuſchens bei der Redarbrücke: Herr Jacob Bräud.

Georg Binder's großer London Circus beabſichtigt im Monat Juli in dieſer Stadt an 2 Tagen Vorſtellungen zu geben, zu welchem Zwecke der Stadtrath den freien Platz am Waffnerwerk, event. den Neßplatz jenseits der Redarbrücke zur Verfügung ſtellt.

Seitens des Bezirksrathes wurde die Genehmigung dazu ertheilt, daß das ſtädt. Freibad für die Zukunft jeweils in den Sommermonaten an dem rechten Ufer des Rheines oberhalb der Rheinſchachtel gegenüber dem Weiler des Rheinparkes aufgetheilt wird, wovon der Stadtrath Kenntniß nimmt.

In der Nothwendigkeit der Erſtellung von ſog. Abſtiegsläufen beim Perſonenbahnhof im Schloßgarten und der hierdurch im Intereſſe des Verkehrs notwendig werdenden Verbreiterung der dortigen Bahnunterführungen iſt abermals eine Vorſtellung an die Generaldirektion der Groß-Staatsbahnen zu richten, da dieſe Behörde nicht beabſichtigt, die Verbreiterungen nach dem Vorſchlage des Stadtrathes zur Ausführung zu bringen.

An Stelle des Herrn Sekretärs Siegel, welcher dieſes Amt aus Grundgesundheitsrückſichten niedergelegt hat, wurde Herr Philipp Striebig zum Sekretär des Verwaltungsrathes der freiwilligen Feuerwehr ernannt.

Für die in Realgymnaſium befindlichen phyſiſchen, chemiſchen, mathematiſchen u. Inſtrumente wurde ein neues Inventar aufgeſtellt, und von den Herren Gebrüder Buddeberg taxirt, welches zur Vorlage kommt, und dem ſtädtiſchen Inventar anzuschließen iſt.

Seitens der Armen- und Kranken-Commission wurde die Einſparung der Wasserleitung im Isolirſpital beantragt, der Stadtrath ſtimmt dieſem Antrage zu und ergeht zunächſt an die Direktion der ſtädtiſchen Gas- und Wasserwerke das Erſuchen um Vorlage eines Koſtenvoranſchlages.

Aus dem Berichte der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses über die Bevölkerungsverhältniſſe daſelbſt iſt Folgendes zu entnehmen:

Stand Ende März 1891	284	Perſonen
Zugang im April 1891	357	"
zusammen	641	"
Abgang im April	360	"
Stand Ende April	281	"
Zugang im Mai 1891	260	"
zusammen	541	"
Abgang im Mai	280	"
Stand Ende Mai	261	"

Generalsynode der evangeliſchen Landeskirche. Die 6. Sitzung wurde voranſetzt um 9 Uhr in Karlsruhe durch den Präſidenten Dr. Lamerz mit Gebet eröffnet. Stadtpfarrer Schmidt hatte über das Geſes vom 5. Aug. 1882, betreffend Regelung der militärkirchlichen Verhältniſſe innerhalb des Großherzogthums Baden, zu berichten und empfahl im Namen des Ausſchusses folgende Reſolution zur Annahme: Die Generalsynode erkennt in Uebereinkunft mit der Kirchenregierung an, daß inſolge des Reichsgesetzes vom 3. Mai 1890 über die Veränderung des Militärſtrafgerichtsverfahrens (§ 1) das kirchliche Geſes vom 5. August 1882, die Regelung der militärkirchlichen Verhältniſſe im

Großherzogthum Baden betreffend, ſeine Anwendbarkeit verloren hat und daß jetzt alle mit Beſtand verabſchiedeten Offiziere (Offiziere a. D.), inſofern ſie zu unſerer evangeliſchen Landeskirche gehören, als Mitglieder der evangeliſchen Zivilgemeinde ihres Wohnortes zu betrachten ſind. Zugleich erſucht die Generalsynode den hohen Oberkirchenrath, dieſe Sachlage der Landeskirche in geeigneter Weiſe bekannt zu geben. Die Reſolution fand ohne Debatte einſtimmige Annahme. Es folgte die Beratung über eine Biſchofsſchrift mehrerer Geiſtlicher aus der Diözese Oberheidelberg um Abänderung der Beſetzung § 82. Die Biſchofsſchrift zielt darauf ab, die Wahl von Deſanen in die Generalsynode zu beſchränken. Im Namen des Ausſchusses beantragte Oberbaurath Baumeiſter als Berichterstatter, über die Biſchofsſchrift zur Tagesordnung überzugehen, was auch geſchah. Deſan ſtellte berichtet darauf über die Vorlage betreffs Vorrückens oder Wabſ bei Erhebung von Pfarren in Gemeinden mit mehreren Pfarren oder Bründetauſch. Der Antrag des Ausſchusses, der Vorlage zuzustimmen, fand ohne weitere Erörterung Annahme. Ueber das weiter vorliegende Geſes betreffend die Beamten der evangeliſch-proteſtantiſchen Landeskirche in Baden hatte Rotariatsinſpektor Kratt zu berichten. Daſſelbe lautet folgendermaßen: Artikel 1. Hiñfichtlich der rein kirchlichen Beamten ſind das ſtaatliche Beamtengeſes, die Gehaltsordnung und das Statut vom 24. Juli 1888 nebst den dazu ergangenen Vollzugsbeſtimmungen mit folgenden Maßgaben ſinnmäßige Anwendung: 1) Der Evangeliſche Oberkirchenrath ſiebt in dem ſtaatlichen Beamtenrecht der Zuſtändigkeit der Miniſterien zugewiesenen Befugniſſe aus. 2) Die aus Anlaß der geſchlichen Vorſchriften über Versorgungsgehalt und Wittwenkaſſenbeitrag zu vollziehenden Einnahmen und Ausgaben ſind für die Beamten des Evangeliſchen Oberkirchenrathes in der kirchlichen Reſiſtenz, für die Beamten der evangeliſchen Kirchenbauinſpektionen in der kirchlichen Baukaſſe zu vollziehen. Die Rechte und Pflichten der geiſtlichen Mitglieder des Oberkirchenrathes gegenüber der Geiſtlichen Wittwenkaſſe werden durch die kirchliche Reſiſtenz übernommen. 3) Als kirchlicher Disziplinarrath wirkt der Evangeliſche Oberkirchenrath unter Ausübung der Mitglieder des Generalſynodalausſchusses. 4) Der Gehaltsſtatut für die rein kirchlichen Beamten richtet ſich nach der Anlage. Artikel 2. Dieſe Beſtimmungen treten mit Beginn vom 1. Januar 1890 rückwirkend in Kraft. Der auf Annahme des Geſetzes gerichtete Antrag des Ausſchusses wurde angenommen. Schließlich folgte der Bericht über das Budget des Evangeliſchen Oberkirchenrathes für 1891/96 nebst dem Geſegentwurf die allgemeinen kirchlichen Ausgaben und deren Deckungsmittel. Dem Antrag des Berichterstatters Rotariatsinſpektors Kratt folgend, wurden beide Vorlagen gutgeheißen und die Sitzung darauf geſchloſſen.

Die 3. Abtheilung des 1. badiſchen Feld-Reg. Nr. 14 zieht heute Sonntag gegen Mittag in die hieſige Garniſon ein. Vergangene Nacht wurde die Abtheilung in Wiesloch einquartiert.

Der Tabak bezieht ſich die Zeiſchriſt für Tabakbau, Tabakhandel und Tabakinduſtrie, welche von Herrn Dr. Landgraf in Mannheim, Syndikus der hieſigen Handelskammer, und Herrn Hofrath Dr. A. Juſt, Profeſſor der Botanik an der techniſchen Hochſchule in Karlsruhe und Vorstand der dortigen Groß- landwirthſchaftlich-botaniſchen Verſuchsanſtalt, vom kommenden Herbst an herausgegeben wird. Sechs Heſte mit etwa 25 Bogen Text in 8° bilden den jährlichen erſcheinenden Band. Abonnementspreis 12 M. pro Jahr. Verlag von Arnold Bergträger in Darmſtadt. Das erſte Heft wird im Oktober des laufenden Jahres erſcheinen. Dieſe Zeiſchriſt ſoll nicht vereinzelte Tagesfragen behandeln, ſondern ſoll abgerundete und abgeſchloſſene Aufſätze über Tabakbau, Verſuchswesen, Tabakhandel, Fabrikation, Bölle u. dergl. bringen. Außerdem ſoll in kürzeren Mittheilungen über ältere und neuere Literatur berichtet werden, ebenſo ſollen Correſpondenzen aus den verſchiedenen Tabakgebieten in der Zeiſchriſt ihre Stelle finden. Die Zeiſchriſt wird aber wie den Tabakbau nicht weniger auch die weitere Verarbeitung der Tabakpflanze als Rauchtabak, Schnupftabak, Cigaretten, Cigaretten, ſowie die Ueberführung dieſer Erzeugniſſe in den Konſum in das Bereich ihrer forſcherleſten Betrachtung ziehen, überhaupt alle auf den Tabakhandel, den Tabakbau und die Tabakinduſtrie bezüglichen Gebiete kultivieren und alle einſchlägigen Fragen eingehend behandeln.

Bergungszug nach Frankfurt zur elektriſchen Ausſtellung u. c. Wie aus unſerem Inſeratenheil erſichtlich iſt, wird ein von dem ſchotteniſchen Reiſebureau in Frankfurt arrangirter Bergungszug nächſten Sonntag, 5. Juli dorthin abgehen. Die Fahrpreiſe ſind außerſt billig. Der Zug trifft früh in Frankfurt ein und fährt ſo ſpät zurück, daß den Theilnehmern Zeit zur Bergung bleibt zur Beſichtigung nicht allein der elektriſchen Ausſtellung, ſondern der vielen anderen Sehenswürdigkeiten Frankfurts. Der Tag iſt inſofern höchſt günſtig gewählt, als Vormittags in den Balmen- und Zoologiſchen Gärten, ſowie auch in der Ausſtattung ſelbſt, der Eintrittspreis nur je 20 Pfennig beträgt. Eine große Anziehungskraft dürfte auch die am 1. Juli gegenüber dem Ausſtellungsplatze, ihre Vorſtellung beginnende Beduinen Caravane ausüben. Im Frankfurter Overhaus gelangt Abends das arabiſche Ausſtattungſtück „Excelsior“ zur Aufführung. Der Besuch daſelbſt wird den Theilnehmern durch die ſpät gelegte Rückfahrt des Extrazuges ebenfalls ermöglicht werden, ſo daß der Beſuch Frankfurts an fragl. Tage ein nach jeder Richtung hin ſich als höchſt intereſſanter und lohnender erweiſen dürfte.

Von einem fürchtbaren Vollenbrand iſt der weſtliche Theil der bayeriſchen Palz am vergangenen Donnerſtag Abend heimgeſucht worden. In Dagenbühl überfluthete das Waſſer nicht bloß die tieferliegenden Straßen und Höfe, ſondern auch große Erdreſteden und Wieſen, welche letztere größtentheils mit Heu belegt waren und heute noch unter Waſſer ſtehen. Getreide- und Kartoffelfelder, beſonders auch die Tabakpflanzungen haben ſehr gelitten. — In Nieder-

so bald die Höhe und domierte es fürchterlich und der Regen so in Strömen herab. Plötzlich wälzte sich eine fast haushohe Wassermasse, das Trüben von einem Berge bis zum andern anflüchtend, gegen unter Dorf. Eine Wappel, die oberhalb des Dorfes an einer Kette befestigt war, wurde von der Wucht der Wassermassen abgerissen und abwärts getrieben. Dabei rief sie mit einem Ende gegen ein nahe am Gailbach gelegenes Haus. Der Knirsch war zu hart und das Haus mit seinen schwachen Mauern mußte weichen. Ein 18jähriger Bursche rettete sich mit knapper Noth, die Mutter (eine Witwe) und ein 11jähriger Bub wurden von den Wellen mit fortgerissen und ertranken. Die Frau wurde gleich aufgefunden, der Knabe aber bis jetzt noch nicht. Alle an dem Wasser stehenden Häuser waren bis zum 2. Stocke, die Scheunen und Ställe bis zum Giebel mit Wasser angefüllt. In 2 Häusern mußten sich die Insassen auf den Speicher flüchten, denn sonst war kein Ausweg mehr. Die Brückenmauern sind vom Wasser weggerissen. Einzelne Mauern teilweise eingestürzt. Die Häuser sind voll Schlamm und Schlamm. Thüre, Thore, Fenster etc. weggerissen. Der Anblick ist trübselig. Das Elend ist groß und reich: Hilfe notwendig. In der ungefähren 3 Minuten entfernten Eisenbahnbrücke wurde der mittlere Pfeiler weggerissen. In 2 Weidenbach schlug der Blitz in die Scheune des Delowmen Hofes, kündete eine große Menge Stroh und Heu und tödtete eine Kuh. Auf der Eisenbahnstrecke von Gerstheim bis Blesbrücken ist das Gestein theils entwässert, theils überflüht. Der Dornbach ist auch bei Ernstein ausgebrochen. Das Thal steht unter Wasser. Der Verkehr zwischen Zweibrücken-Saargemünd kann nur bis Blesbrücken vorläufig erfolgen. — In Ernstein schlug der Blitz in die Kirche ein. Der Strahl kam zum Fenster gegen Osten herein, wo er Blei und Glas zerschmolz. Dann riß er ein Loch in das wertvolle Oelgemälde, die Strömung des heiligen Stephanus darstellend, ließ um den Rahmen des Bildes herum, kreisförmig an dem Gefäß hinab auf den Boden, wo er ein großes Loch in einen Leinwandbrannt und den Stein unter demselben schmolz. Dann nahm er den Weg unter dem Altar durch, riß an dem Gefäß auf der Südseite Splinter ab und entwich in den Boden. — In Mittelbach kam das Wasser in Höhe von über 1 Meter heranzuwälzen. An ein Ketten war natürlich wenig mehr zu denken. Sämtliches Futter ist dahin, das noch stehende wird wohl wenig zu gebrauchen sein. — In Birkenfeld hand die Küche des Herrn Schuhmacher Dörbert in der Fiedelstraße 1,30 Meter hoch unter Wasser. Dieselbe ist gefüllt mit Schlamm und Steingeröll, welcher fukhoch angeschwemmt wurde. Eine Verbindungsmauer ist ebenfalls eingestürzt. Ein weiterer Schaden ist dem Schuhmacher Weitz dadurch entstanden, daß eine Grenzmauer im Garten des Herrn L. Kopp hinter dessen neuen Fabrikgebäude einstürzte und auf einen Stall des Weitz fiel, wodurch dieser zusammenstürzte.

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Ludwigsbafen. 26. Juni. An der Einsattel des Rheinlakens wurde heute Mittag die Leiche einer weiblichen Person gefunden. Dem Vernehmen nach ist die Aufgefundene mit der seit 8 Tagen vermissten Theresie Dittmad von Arheim (bei Randau), welche sich hier zu Besuch befand und in letzter Zeit Spuren geistiger Unruhe merken ließ, identisch. Die Leiche war ledigen Standes und zählt 33 Jahre.

Worms. 28. Juni. Das Haus Cornelius Hehl hat den Vorstand seines Consumvereins beantragt, die Arbeiter durch Plakate aufzufordern, ihren Bedarf an Kartoffeln für den Sommer schleunigst aufzugeben, damit durch Enghals-Käufe von auswärts billigere gute Waare in ausreichendem Maße beschafft werden kann.

Worms. 26. Juni. Gestern Abend verfuhr ein Brauerknecht seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Der Unglückliche wollte sich in das Herz schießen, trat aber fehl; der Schuß wurde in der Nachbarschaft gehört, man kam ihm zu Hilfe, die er zwar ablehnte, doch wurde er durch zwei Schupente in das städtische Hospital gebracht. — Ein anderer Brauerknecht verfuhr gestern Abend in der Eberisburg sich ebenfalls zu erschießen, der Revolver wurde ihm aber von Hüften abgenommen, worauf er sich nach Hause begab.

Die Wiedereröffnung der Groß-Gemälde-Gallerie in Mannheim.

Heute Sonntag den 28. Juni wird die im Groß-Schloße befindliche Gemälde-Gallerie dem Besuche wiedereröffnet, nach dem dieselbe während der letzten Wochen eines völligen Rearrangements unterzogen worden ist. Bedarfs dessen wurden vorher die Wände der drei großen Hauptsäle mit einer neuen Farbe versehen und zwar wählte man dazu an Stelle des früheren die Gemälde so unangenehm als ein tiefes (so pompejanisches) Roth, auf welchem Grunde sich jetzt die Bilder vorzüglich ausnehmen. Selbstverständlich war mit dieser Renovation, bei welcher übrigens noch verschiedene andere Verbesserungen vorgenommen wurden, auch eine gründliche Reinigung der Räumlichkeiten verbunden. Das Rearrangement nun selbst wird Jedem und besonders den, der unsere Gallerie von früherher kennt, aufs Angenehmste überraschen; ja man kann sagen, so erst werden wir uns all' der Kunstschätze, welche die werthvolle Sammlung birgt, recht bewußt. Nichts war notwendiger, als daß die Gemälde, von denen früher viele in unangenehmem Lichte der Beschichtigung oft schwer zugänglich hingen, einmal planvoll und ihrem Werthe nach geordnet wurden. Dies ist nun unter Leitung des Herrn Galleriedirektor C. Roux geschehen, der diese Nothwendigkeit wohl erkannt und verständigster Weise durch seine Neuordnung für die noch lange nicht genügend geschätzte Sammlung neues Interesse und Verständnis im Publikum erzeugen will. Wer hier in Kunstflüssen eingeweiht ist, wird wissen, daß in Mannheim kein Kunstgebiet so der Förderung bedarf als dasjenige der bildenden Künste, die hier im Vergleich zu Thier und Musik immer noch etwas zurückhaltend behandelt werden. Unsere Gemälde-Gallerie, wenn sie auch nicht übermäßig reichhaltig ist, bietet uns doch schon eine größere Zahl vorzüglicher Original-Werke von hervorragenden Meistern der verschiedensten Schulen früherer Zeiten und vermag deshalb als ein interessantes Stück Kunstgeschichte für die Vilege der bildenden Künste wenig von erheblicher Bedeutung zu sein. Vielen Städten unseres Saallandes, die an Einwohnerezahl unter Mannheim bei Weitem übertrifft, fehlt eine derartige Sammlung gänzlich, die zu besitzen sie sich sicherlich glücklich schätzen würden. Wir haben deshalb allen Grund, auf unsere Sammlung auch den ihr zukommenden Werth zu legen und alle Bemühungen mit Dank aufzunehmen, die zur Verbesserung und Hebung derselben geeignet sind. Solches wird zweifellos durch die soeben fertiggestellte Neuordnung bewirkt, durch die uns die verschiedenen hier vertretenen Schulen der Malerei in übersichtlicher, charakteristischer Weise vor Augen geführt werden. In der Mitte der großen Wand eines jeden Saales haben jetzt die werthvollsten Werke der hervorragenden Meister ihren Platz gefunden, um deren Gemälde sich jedesmal diejenigen der Schüler oder Vertreter gleicher Richtungen gruppieren. Doch ist das Rearrangement so geschickt ausgeführt, daß keines der Bilder ein Anderes schädigt, vielmehr so die an jeder Wand befindliche Gruppe von Gemälden einen harmonischen Gesamteindruck macht. Von den neuen Sälen der Gallerie sind so 5 neu geordnet worden nachdem über die Hälfte der mit der Zeit verfallenen Bilder gereinigt wurde, die meist nun in ganz wunderbar frischen Farben erscheinen. Nur die beiden ersten Säle blieben unverändert. Im dritten Saal werden wie gleich beim Eintreten durch die Neuaufrichtung der großen, altdeutschen Kirchenbildern (Dar-

stellungen aus dem Leben der Maria) überaus, womit endlich den herrlichsten Beleg der Sammlung der ihnen zukommende Platz angewiesen wurde. Der ganze dritte Saal ist überhaupt den älteren deutschen Meistern allein gewidmet, von denen sich hier eine Anzahl guter Original-Werke befinden. Sodann ist der kleine vierte Saal dazu benützt worden, mehrere Copien nach italienischen Meistern und einige nicht sehr hochwerthige Werke italienischer Maler unterzubringen, während weiter im fünften Saal die Werke der vorhandenen Original-Werke der italienischen Schule zusammen mit den Kunstschöpfungen französischer Meister ihren Platz fanden. Hieran schließen sich die drei neuangeordneten Hauptsäle von denen zwei die Gemälde der zahlreich vertretenen holländischen Maler und der letzte diejenigen der flämischen Meister inne haben. Dieser letzte Saal bildet in seinem Rearrangement jedenfalls die Krone der ganzen Gallerie. Hier wurde durch die mit feinstem Geschmac bewirkte Zusammenstellung der in ziemlich reicher Zahl vorhandenen Kunstschöpfungen flämischer Schule, von denen jede auch für sich zu hoher Geltung kommt, eine besonders schöne Gesamtwirkung erzielt, die gleich beim Eintritt mächtig festsetzt und wohl den überausgehenden Beweis liefert für die Nothwendigkeit und das treffliche Gelingen der neuen Anordnung überhaupt. Der Galleriedirektor C. Roux gebührt somit für seine künstlerisch vorzügliche Leitung des Ganzen, wozu größte Sachkenntnis und sorgfältigste Eingehen auf jedes Einzelne der zahlreichen Kunstwerke erforderlich ist, gewiß der rühmlichste Dank unseres kunstsinigen Publikums, der sich nicht besser bekunden konnte, als durch immer eifrigeren Besuch der werthvollen Sammlung. — Mit der Eröffnung der Gallerie wird heute auch die städtische Gemälde-Sammlung dem Besuche wieder erschlossen. Auch hier wurde im neuangeordneten Saale eine andere Ordnung der Gemälde vorgenommen, unter welche die in letzter Zeit erworbenen Meisterwerke von Grüner, Gebler u. s. w. einzureihen waren. Ein Theil der kleineren Bilder hat jetzt im Vorraum den für die Beschichtigung günstigsten Platz gefunden. Im Ganzen genommen verdient auch das neue Rearrangement der städtischen Sammlung abgesehen von wenigen Einzelheiten, über die sich vielleicht streiten ließe, Anerkennung und Befall. oo.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 27. Juni.
An der heutigen Börse notirten: Brauerei Schwabingen (Traumann) wurden zu 40 pSt., Verein chemischer Fabriken, Vorkursaktion zu 106.50 und Landauer Volksbank zu 122.25 ausgelegt. Badische Rud- und Rittersicherung waren zu 325 gesucht, Badische Brauerei notirten 62.10 G., 63 P.
Berliner Börse vom 27. Juni.

Die Geschäftslust an der Börse hält an und selbst die mehrfach besprochene Ultimovorgabe konnte keine Bewegung hervorbringen. Geld war diesmal eher gefragt und zeigte sich für einzelne Berthe Stückaufschlag. Noten mußten auf Lösung großer Baueffekten und theure Reports empfindlich nachgeben und sind weiter matt. Kohlen liegen auf ungenügender Beurtheilung des Marktes und Gerüchte betr. Nachlassen der Nachfrage schwach und sind im Cours geworden. Eisenwerthe sind im Einklang mit der schlechten Lage der Eisenindustrie nicht fest, namentlich Bochumer mußten heute hart nachgeben, auf verminderte Gerüchte und die Meldung aus Stuttgart. Bahnen liegen ruhig, Franzosen sind recht fest, Lombarden dagegen angeboten.

Banken verkehrten in ziemlich ruhiger und stabiler Haltung, Commandit konnten heute sogar ziemlich fest einsehen, mußten bald aber auf den Bochumer Rückgang ca. 2% nachgeben. Man schließt auf der ganzen Linie recht matt.

Schluss: Credit 181%, Commandit 178%, Handelsgesellschaft 130%, Dresdener 140%, Laura 117%, Dortmund 87%, Bochumer 111%, Ost-Preussischer 137%, Siberia 165, Harpener 165, Marienburger 69%, Noten 232%.

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3, 4
11449

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant,
Mannheim.
Fabrik und Lager C S. 3. 10615
Uebernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen in der einfachsten bis zur reichsten Durchsührung.
Großes Lager fertiger Möbeln.
Eigene Ateliers für Entwürfe
Möblierungs-Pläne, Sitzgen, Voranschläge etc. stehen zur Anbahnung von Geschäften kostenlos zur Verfügung.

Adolf Bieger Herren- und Damen-Parfumeur P 3, 13
Planen, neben Hotel Kaiserhof, 10658
Die beste Seife der Welt!
DOERINGS SEIFE
muss man kaufen, wenn man infectiöse Entzündungen, als durch gerissene Haut, aufgesprungenen Händen entstehen können, vermeiden will. Doerings Seife ist so mild, dass sie selbst 11059
die zarteste Haut nicht angreift.
Ihrer zügeligen wegen geeignet wie keine andere für Jedermann, selbst für die arbeitende und stenende Klasse. Zu haben in Parfümerien, Drogerien und Colonialwaren-Handlungen.

W. Lustnauer's Institut
für Schön- und Schnellchrift
nach streng systematischen Regeln.
„...wichtigsten Punkt hinsichtlich ich mich...“
Stadt
mehrerer Kurse meines Fachs und reichlich...
Unterichts zu ertheilen.
Meine Wohnung und Bureau befindet sich
M 3, 7, 2. Stock.
Som 26 Juni ab
Sprech- & Unterrichtsstunden
täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 10 Uhr Abends.
Durch Erzielung der besten und ausfallend günstigsten Resultate hatte ich die Ehre, der Mitgliedschaft von Kaufmännischen Vereinen Unterricht zu ertheilen und erhielt im Jahre 1874 Seine Kgl. Hoch. der Erbprinz Friedrich einen 14stündigen Coursus nach demselben System vorüber in Aitell bei mir aufzuheben. 12879
Ich leiste absolute Garantie für Umänderung jeder schlechten Schrift nur in Folge meines eigenartigen Systems.
Unterricht in Deutsche, Latein, Französisch, Rondo- u. Bierchrift, 500 notariell beglaubigte Probechriften und Kiste.
Hochachtungsvoll
W. Lustnauer,
Kalligraph und gerichtlich beeidigter Schriftsetzer an den Landgerichten in Freiburg und Straßburg i. E.

Schloss-Hôtel Heidelberg.
Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark. Mäßige Pensionspreise. Aufenthalt auf der großen Hotelterrasse. Abends unvergleichlich schön. 11028
Hôtel Bellevue Heidelberg.
Familienhétel u. Pension I. Ranges. Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Mäßige Pensionspreise. Prachtvolle Lage inmitten der weltberühmten Heidelberger Landschaft und am Schlosspark. Omnibus zu allen Zügen am Bahnhof.

Pension Speyererhof bei Heidelberg,
seit 21 Jahren Pächter L. Busch.
Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und beliebtesten Ausflugspunkte Heidelberg und Umgebung, eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt, umgeben von Lammwäld und Park-Anlagen. Mittagstisch von 6 Gängen um 1 Uhr & Couvert 2 Mark. 10823
Reine selbstgezogene Weine. 24 komfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. Pensionspreis 5 Mark pro Tag.
Telephon-Verbindung.

Badischer Schwarzwald Bubenbach. 8172 Fuß über dem Meere.
Gasthof & Pension zum Adler.
1/2 Stunde v. Station Neustadt (Höllenthalbahn). Prachtvolle, geschützte Lage. Herrliche, weitläufige Lammwäldungen, anstehend an den Ort. Hübsche, schattige Waldpavillone. Ausblick auf die Alpen in unmittelbarer Nähe. Großer Garten mit gedeckter Halle beim Hause. Schöne, hohe Zimmer, Dependancen. Vorzügliche Bergsauce bei mäßigen Preisen. Frische Kuhmilch zu jeder Tageszeit. Post und Telegraph im Hause. 9204
Ad. Juele, Eigentümer.

Höhen-Luft-Kurort Schönmünzach.
Schönster Theil des oberen Rurgthals.
Hôtel und Pension Waldhorn
mit Dependancen (Villa)
mit 52 gut eingerichteten Fremdenzimmern mit Balkon, rings von schönen Lammwäldungen und Berg umgeben. Touristen erhalten Begleitung über Rummelstein, Hornsgründe nach Murrthalen (welche jeden Führer entbehrlich machen) gratis. 7057
Während der Saison regelmäßig angelegener Privatwagenverkehr von Geroltsbad bis Schönmünzach u. umgekehrt.
Eigentümer C. Scherer.

Restauration zur Starkenburg
H 3, 20 Jungbuschstraße H 3, 20.
Empfehle gute warme und kalte Frühstücke, Mittagstisch in und außer Abonnement zu 50 und 70 Pfg. Reine Weine, sowie f. Lagerbier (Eichbaumbräu). La. französisches Billard.
9658 Ph. Wilhelm.
Abonnement zum Mittagstisch werden noch angenommen.

Weinrestaurant zum „goldenen Becher“
Ludwigshafen
(Ecke der Lagerhäuser- u. Steinigstraße)
empfehle vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. 9773
Bei ausnehmender Bedienung steht geneigter Besuch entgegen.
Geinrich Knöbele, Restaurateur.
Garantirt reichten
Ungarwein
liefert im Faß
Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)
1890er Mt. 40-50.
äl. Jahrg. Mt. 50-80.
Ausbrüche Mt. 100-300.
Als Promotor bei Budapest. 9282

Neu eröffnet! **Conditorei M. Betsch** C 3, 24. Mannheim. C 3, 24.
unter Leitung des Herrn L. Sutter, früher Inhaber der Conditorei, n. 7 empfohlen: 9747
Kaffeegebäck, Desserts, feine Torten etc.
Fleischpastetchen
von 10 Uhr morgens ab täglich frisch.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß ich anlässlich der Auflösung der Musikalienhandlung von S. Fr. Schuster (C. Geibel) unter künftiger Uebernahme sämtlicher Vorräthe, beide Geschäfte vereinigt, nach der
Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße)
verlegt habe.
Der nunmehr bedeutend erweiterte Lagerbestand ermöglicht, allen Anforderungen auf das Prompteste zu entsprechen. 11954
Fr. Doert, Musikalienhandlung, Karlsruhe.
NB!!! für die Firma S. Fr. Schuster (C. Geibel) bestimmten Aufträge bitte ich, weil nach Erlöschen der Firma solche nicht mehr berücksichtigt werden, an meine Adresse zu richten.
Kataloge werden gratis und franco
Neuheit ersten Ranges! Haupt-Niederlage
Triumphstuhl von über 100 durch
Author's Hornstuhl **Carl Komes,**
MANNHEIM 2443
P 2, 1.
Filiale Baden-Baden
Zur Bade-Saison empfehlen
Gummi-Badehauben- & Hüte, Schwamm-, Kamm- & Seifentaschen, Badeschuhe & Frottirhandschuhe
in großer Auswahl. 10933
P 2, 14. Hill & Müller. P 2, 14.

Carl Held, C 3, 9

beehrt sich den Empfang der lehrerschieneuten Neuheiten in garnirten und ungarirten Damen- und Kinderhüten anzuzeigen.
 Große Auswahl der neuesten Reise- und Schutzhüte.
Florentiner Schlapp-Hüte.
 Knabenstroh-Hüte in allen Preislagen. Seidenstoffe u. Bänder in sämtl. Kleiderfarben. Tulle und Spitzen, Brautkränze und Schleier, Blumen und Federn.
Stickerei- u. Spitzenkleider. Trauerhüte.

Staatliche Bosnisch-Herzegowinische Tabakregie, Serajewo.
 Alleisige Niederlage für Mannheim: **A. Strauss, E 1, 18, Planken.**

Nebenbeschäftigung im Vertragen von Büchern, Erledigen von Korrespondenzen u. gesucht. Offerten unt. Nr. 11691 an die Expedition b. Bl. 11691
 Eine vollst. fast neue Zimmer-Schlafzimmer (2 Betten) und Kücheneinrichtung wog. ausßerhalb zu verkaufen. Näh. U 5, 10, 3. Stod. 12528

Für die liebe Jugend in großer Auswahl

Kinderstühle Spezialität

deutscher, englisch- und Amerikaner **Wagen**

Kinderwagen bei 12071

Kühne & Aulbach Reiseartikel-Fabrik

Q 1, 16 Q 1, 16 neben Herrn Korje.

Sitz- und Liegewagen, Kastenwagen




Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Für alle Festlichkeiten empfehle **Wiederverkäufern** mein reich sortirtes Lager in allen Sorten **Dekorations- und Hausfahnen, in Baumwolle oder Wolle**, insbesondere als Spezialität **bedruckte Deutsche Reichs- und Preuss. Adlerfahnen, gemalte Wappenfahnen etc. jeder Art, Wappen, Ballons etc.** zu anerkannt sehr billigen Preisen. 11815

Kataloge gratis und franko!

Otto Müller,
 Fahnenfabrik in Godesberg, Rheinland.

Saison-Ausverkauf.

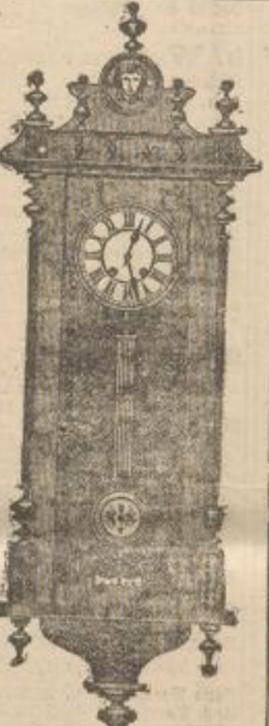
Wegen vorgeschrittener Saison empfehle meine bedeutenden Lagerbestände in

Knaben-Anzügen und Kleidchen in Baumwollflanell, Satins, Mousseline, Woll- u. Waschstoffen, Tricot etc.

weit unterm Kostenpreis.

Obige Artikel sind nur aus prima Stoffen hergestellt und durchaus nur elegante Formen. 12070

L. Stuhl,
 F 1, 2. Breite Strasse. F 1, 2.



Eine große Anzahl **Linoleum-Reste**

welche sich (besonders in 1,50 m und 2 m breiten Sorten, Delmenhorster und Nigdorfer Fabrikate) angesammelt hat, verkaufe ich zu bedeutend ermäßigten Preisen. Das Verzeichniß der Maße und Restpreise kann bei mir in Empfang genommen werden.

F 2, 8 J. Hochstetter F, 2 8
 Spezialität für Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen. 11410

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen überrufen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhn feinerer Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte Formen.

GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 95.	LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. — 65.	SCHILLER III (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 90.
HERZOG III Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	COSTALIA III conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Dtzd. Paar: M. 1,25.	FRANKLIN III 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 65.
ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. — 75.	WAGNER III Breite 10 Cm. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. — 95.	

Fabriklager von MEY's Stoffwäsche in Mannheim
 bei **F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4. — J. Hepp, U 1, 4. — A. Löwenhaupt Söhne. — Louis Marsteller**
 oder direkt vom **Versandt-Geschäft MEY & EDLICH in Leipzig-Plagwitz.**

85 cm lang, 28 cm breit, Rhythmus polirt, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, zu Mt. 18.— 9268

Silberne Remontoir-Uhren für Herren und Damen Mt. 18.—, in Nickel von Mt. 9.— an bis 15 Mt. Großes Lager in goldenen Uhren, sowie Gold- und Silberwaaren zu den denkbar billigsten Preisen. Mehrjährige Garantie.

J. Kraut, Mannheim
 T 1, 1, Breite Straße.

Rasier-, Friseur- und Haarschneide-Salon.
 Sicherheit gegen Barfiebern. Jeder Abonnent erhält gratis seine eigene Rasierunterhosen. Abonnement Mt. 1,10 für 12 Rr. Anterzigung aller künftigen Haarsarbeiten zu den billigsten Preisen. 2667

A. Nauth, Friseur,
 F 4, 21, gegenüber dem Hotel Falkenstein.

Corsets.

Neueste Façons, reiche Auswahl und außerordentlich billige Preise in Rohr, Uhrfeder und Fischbein, per Stück Mt. 1.—, 1,5, 2,30, 2,65, 3,30, 4.—, 4,50, 5,25, Mt. 6.— Ferner empfehle eine

Neuheit Congress-Corset

welches mir zum Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung übergeben. Bei diesem Corset befindet sich die höchst praktische, ärztlich empfohlene, neue Art des Schützens alle Leibesglieder und Unbequemlichkeiten der bisherigen Schürmethe. Sie löst die Schinheit der Hüfte voll hervortreten, verhindert das leichte Brechen der Einlagen und bewirkt, daß der Rücken genügenden Halt hat. Durch vortheilhafte angebrachte Gummistücke gibt das Congress-Corset beim Bewegen des Körpers oben und unten nach, während es in der Taille, wo dasselbe eng anschließen muß, durch den Gürtel nach Verlangen fest oder lose gezogen werden kann.

Preis acht Fischbein im Ausverkauf Mt. 4,50 Pfg. per Stück.

P. Guttmann, Mannheim
 S 1, 9 Breite Strasse S 1, 9.

Neuheit für Damen.

Naturgetreueste Stirnlöcher, Wellenscheitel, Locken etc. aus Haar mit garantirt unverwüsthlicher Kränze. 12462

Durch ein neues Verfahren wird das Haar so präparirt, daß es niemals aufrecht, selbst im Wasser nicht. Sehr zu empfehlen als Schonung des eigenen Haars, zu Vermeidung von bannnen Stellen etc.

Zu meinem Schaufenster befinden sich solche Arbeiten, seit einer Woche im Wasser liegend, zur gefälligen Ansicht. Planken, P 3, 13 **A. Bieger, Coiffeur,** Planken, P 3, 13 am Hotel Kaiserhof.

Ohne Konkurrenz.
 Wer Geld sparen will, beachte diese Gelegenheit.

Kinderschuhe von 1,25 Mark an.

Herren- u. Damen-Zugstiefel zu 4,50, 5, 6 bis 10 Mark.

Plüsch-Pantoffel von 3 Mark an. Sämtliche Sorten zu denkbar billigsten Preisen. 3291

Schuh- und Stiefel-Bazar.
A. Stassen, T 1, 10.

Grosse Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin, Pringelstraße 43, part. Preiscoucoure gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Die alleinige Niederlage der **gestrickten Leinenwäsche** von **Harrer Seb. Kneipp** in Würzburg empfohlen ist bei

C 1, 7 C. Speck C 1, 7 am Paradeplatz.

Dr. Biersch, american. Dentist wohnt jetzt **O 7, 7 1/2, Seidelbergerstraße.**
 Sprechstunden: Von 8—12 Uhr und von 2—5 Uhr. Sonntags keine Sprechstunden. 1218